PRESSEMITTEILUNG

Verleihung der Kulturpreise Niederösterreich 2026: Auszeichnung für 24 Künstlerinnen und Künstler aus acht verschiedenen Kategorien

LH Mikl-Leitner: „Unsere Künstlerinnen und Künstler machen Niederösterreich zu einem lebendigen, vielfältigen und lebenswerten Kulturland“

St. Pölten, 23. Oktober 2026 – Am 22. Oktober 2026 wurden im Festspielhaus St. Pölten die niederösterreichischen Kulturpreise zum 66. Mal an herausragende Persönlichkeiten und Projekte der heimischen Kulturszene vergeben. In einer feierlichen Zeremonie zeichnete Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner 24 Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturinitiativen in acht verschiedenen Kategorien – Architektur, Bildende Kunst, Erwachsenenbildung, Literatur, Medienkunst – künstlerische Fotografie, Musik sowie Volkskultur und Kulturinitiativen – aus. Der diesjährige Sonderpreis ging an künstlerische Leistungen in der Sparte „Tanz und Performance“. Vergeben wurden je Kategorie ein Würdigungspreis (mit 13.000 Euro dotiert) sowie zwei Anerkennungspreise (mit je 6.000 Euro dotiert).

Die Landeshauptfrau betonte die Bedeutung von Kunstschaffenden für das Bundesland: „Unsere Künstlerinnen und Künstler machen Niederösterreich zu einem lebendigen, vielfältigen und lebenswerten Kulturland. Sie bereichern unser Leben, stärken unsere Identität und eröffnen neue Perspektiven. Mit den Kulturpreisen sagen wir Danke an Menschen,
die unser Land reicher und schöner machen und uns mit ihrer Kreativität und Schaffenskraft berühren, begeistern und uns – frei und uneingeschränkt – zum Nachdenken und Umdenken bringen.“

Durch die Kulturpreisverleihung führte die Moderatorin Teresa Vogl, musikalisch begleitet durch Clemens Schaller und Band. Uraufführung feierte das neueste Musikstück „Hippolyt – Unleash the Horses!“ von Karlheinz Essl junior und Rebecca

Horner, ehemalige Solotänzerin des Wiener Staatsballetts, begeisterte mit ihrer eigens entwickelten Tanzperformance – als Umrahmung für den heurigen Sonderpreis „Tanz und Performance“.
Klaus Albrecht Schröder, österreichischer Kunsthistoriker und langjähriger Generaldirektor der Albertina, führte mit seiner Gastrede „Resonanzräume“ die Bedeutung kultureller Wirksamkeit in Niederösterreich aus und betonte: „Künstlerinnen und Künstler schaffen mit ihrem Werk nur die Möglichkeit einzigartiger Erfahrungen: für sich, für uns, für die Welt. Eine verantwortliche Kulturpolitik muss dafür sorgen, dass Menschen diese Möglichkeit wahrnehmen können.“

Die Kulturpreisträgerinnen und Kulturpreisträger 2026:

In der Kategorie **Architektur** erhielt das Büro archipel architekten, vertreten durch Architekt Johannes Kraus, den Würdigungspreis für das umfassende Portfolio von exzellenten, nationalen wie internationalen Bauten, wie das Hermann-Nitsch-Museum in Mistelbach oder den Konzertsaal in Hermannswörth. Den Anerkennungspreis in dieser Sparte erhielten Leonhard Panzenböck für die gelungene Umwandlung einer alten Werkstätte in einen Kulturraum im Ortskern von Pottenstein an der Triesting sowie die a quadrat Ziviltechniker GmbH & Co KG für die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes in Großrußbach.

In der **Bildenden Kunst** wurde Frenzi Rigling mit dem Würdigungspreis für ihr einzigartiges und vielstimmiges Schaffen in der zeitgenössischen Kunst geehrt. Die Anerkennungspreise gingen an Florian Schmidt, der sich durch eine vielversprechende, international beachtete Entwicklung in der Konkreten Kunst sowie durch seine Ausstellungstätigkeit hervortat, und an Katrina Daschner, die als Künstlerin und Filmemacherin in ihren interdisziplinären Projekten konsequent genderspezifische Machtstrukturen kritisch hinterfragt.

In der Sparte **Erwachsenenbildung** wurde das langjährige Engagement von August Breininger bei der kulturellen Entwicklung Badens und konkret bei der Stärkung der Volkshochschule gewürdigt. Das Kokoschka Museum Pöchlarn erhielt eine

Anerkennung für seine hochkarätige wissenschaftliche und vermittelnde Arbeit rund um den Künstler Oskar Kokoschka, während der Verein Waldviertler Heimatbund für seine Forschungen zur Region durch Veranstaltungen, Sammlungen und die Herausgabe der Zeitschrift „Das Waldviertel" ausgezeichnet wurde.

In der **Literatur** wurde Georg Bydlinski für sein umfangreiches Werk in Lyrik, Prosa, Kinderliteratur und Übersetzung, das bisher rund 80 Bücher umfasst, mit dem Würdigungspreis bedacht. Die Anerkennungspreise erhielten Patricia Mathes für ihren im September 2026 erschienenen Gedichtband „wolkenbruch" sowie Michael Stavarič für seinen 2025 veröffentlichten Roman „Die Schattenfängerin".

In der Kategorie **Medienkunst** – **künstlerische Fotografie** wurde der Fotograf Fritz Simak, ein wichtiger Vertreter der konzeptuellen Fotografie in Österreich, mit dem Würdigungspreis für seine analogen Aufnahmen geehrt, in denen er die Grundelemente Licht und Zeit untersucht. Matthias Klos wurde für seine Fotografien ausgezeichnet, die historische und ökonomische Zusammenhänge im nördlichen Waldviertel beleuchten, und Lisa Rastl erhielt eine Anerkennung für ihre Reflexion fotografischer Verfahren im Spannungsfeld zwischen Fotografie, Skulptur und Institutionskritik.

Im Bereich **Musik** ging der Würdigungspreis an Johanna Doderer, die sich nicht nur durch ihr internationales kompositorisches Schaffen für Kammermusik und Orchester, sondern auch als Förderin junger Talente durch das Festival „hören:sitzendorf“ und die Konzertreihe „Das klingende Schloss" verdient gemacht hat. Cordula Bösze wurde für ihre Tätigkeit als Musikvermittlerin, Pädagogin und Leiterin einer Kompositionswerkstatt geehrt, während Jakob Kammerer für sein Wirken als Musiker, Obmann des Jazzclubs Melk und Kurator der Tischlerei Melk Kulturwerkstatt eine Anerkennung erhielt.

In der Kategorie **Volkskultur und Kulturinitiativen** wurde Erhard Mann als renommierter Musikpädagoge, Chorleiter und Komponist mit dem Würdigungspreis ausgezeichnet. Der aL!VE – Allentsteiger lichtspiel Verein erhielt eine Anerkennung

für die Wiederbelebung des historischen Gebäudes „lichtspiel Allentsteig" als modernes Medien- und Kulturzentrum. Zudem wurde Uta Maria Matschiner für die Organisation und Konzipierung von Ausstellungen, Konzerten und weiteren Aktivitäten im Museum der Stadt St. Valentin geehrt.

Mit dem Würdigungspreis in der Kategorie des Sonderpreises „**Tanz und Performance**“ wurde Michael Birkmeyer für seine Tätigkeit als Tänzer, Choreograf und langjähriger künstlerischer Leiter des Festspielhauses St. Pölten bedacht. Die Anerkennungspreise gingen an Anna Josefine Holzer für ihren Tanzfilm „ES WIR(D)T – Männer weinen nicht" im ehemaligen Stidl-Wirtshaus in Pillichsdorf, in dem sie sich gemeinsam mit Profitänzern und Dorfbewohnern mit Männlichkeitsbildern auseinandersetzt, sowie an Dorothea Zeyringer für ihre profilierte Performancepraxis an der Schnittstelle von bildender und darstellender Kunst auf renommierten nationalen und internationalen Bühnen.

Die Kulturpreisträgerinnen und -preisträger 2026 im Überblick:

Bildende Kunst:

- Frenzi Rigling (Würdigungspreis)
- Florian Schmidt (Anerkennungspreis)
- Katrina Daschner (Anerkennungspreis)

Architektur:

- archipel architekten (Würdigungspreis)
- Leonhard Panzenböck (Anerkennungspreis)
- a quadrat Ziviltechniker GmbH & Co KG (Anerkennungspreis)

Erwachsenenbildung, Volksbüchereiwesen, Heimatforschung, Verfassen heimatkundlicher Werke, Arbeit für Museen:

- August Breininger (Würdigungspreis)

- Verein zur Erforschung, Dokumentation und Präsentation des Werkes Oskar Kokoschkas (Anerkennungspreis)
- Waldviertler Heimatbund (Anerkennungspreis)

Literatur:

- Georg Bydlinski (Würdigungspreis)
- Patricia Mathes (Anerkennungspreis)
- Michael Stavarič (Anerkennungspreis)

Medienkunst – künstlerische Fotografie:

- Fritz Simak (Würdigungspreis)
- Matthias Klos (Anerkennungspreis)
- Lisa Rastl (Anerkennungspreis)

Musik:

- Johanna Doderer (Würdigungspreis)
- Cordula Bösze (Anerkennungspreis)
- Jakob Kammerer (Anerkennungspreis)

Volkskultur und Kulturinitiativen:

- Erhard Mann (Würdigungspreis)
- aL!VE – Allentsteiger lichtspiel Verein (Anerkennungspreis)
- Uta Maria Matschiner (Anerkennungspreis)

Sonderpreis 2026 – Tanz und Performance:

- Michael Birkmeyer (Würdigungspreis)
- Anna Josefine Holzer (Anerkennungspreis)
- Dorothea Zeyringer (Anerkennungspreis)

Die Broschüre mit den Porträts der Preisträgerinnen und Preisträger sowie druckfähige Fotos der Kulturpreisverleihung stehen Ihnen unter https://kulturpreis.noel.gv.at/presse/ zum Download zur Verfügung.

Nähere Informationen zu allen Kulturpreisträgerinnen und Kulturpreisträgern sind auf der Website www.kulturpreis.at verfügbar.

Pressekontakt:
Leonie Gruber, MA
Abteilung Kunst & Kultur
leonie.gruber@noel.gv.at
0676 812 13135